



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns
über die Monate Januar bis März 2009.

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern.

Angaben in Mio Euro	Jan. – März 2009	Jan. – März 2008	Veränderung in %
Umsatz	117,7	129,2	-8,9
Laser & Optische Systeme	36,9	54,6	-32,4
Messtechnik	24,3	25,9	-6,2
Verteidigung & Zivile Systeme	54,4	47,6	14,3
Sonstige*	2,1	1,1	90,9
EBIT	0,4	9,2	-95,7
Laser & Optische Systeme**	-1,3	7,2	-118,1
Messtechnik**	-2,1	-1,1	-90,9
Verteidigung & Zivile Systeme**	4,9	2,5	96,0
Sonstige*, **	-1,1	0,6	-283,3
EBIT-Marge (EBIT in % vom Umsatz)	0,3	7,1	
Laser & Optische Systeme**	-3,6	13,2	
Messtechnik**	-8,6	-4,2	
Verteidigung & Zivile Systeme**	9,0	5,3	
Sonstige*, **	-52,1	54,5	
EBITDA	7,7	16,4	-53,0
Laser & Optische Systeme**	1,9	10,7	-82,2
Messtechnik**	-1,1	-0,4	-175,0
Verteidigung & Zivile Systeme**	6,6	4,1	61,0
Sonstige*, **	0,3	2,0	-85,0
Ergebnis vor Steuern	-2,9	4,4	-165,9
Ergebnis nach Steuern	-2,7	3,2	-184,4
Auftragseingang	109,9	138,8	-20,8
Laser & Optische Systeme	41,9	66,6	-37,1
Messtechnik	19,9	31,2	-36,2
Verteidigung & Zivile Systeme	46,4	39,7	16,9
Sonstige*	1,7	1,3	30,8
	31. März 2009	31. Dez. 2008	Veränderung in %
Auftragsbestand	384,8	395,1	-2,6
Laser & Optische Systeme	67,6	63,6	6,3
Messtechnik	32,0	37,0	-13,5
Verteidigung & Zivile Systeme	285,8	294,6	-3,0
Sonstige*	-0,6	-0,1	-500,0
Mitarbeiter (inkl. Azubis)	3.399	3.400	0,0
Laser & Optische Systeme	1.387	1.412	-1,8
Messtechnik	795	820	-3,0
Verteidigung & Zivile Systeme	1.083	1.100	-1,5
Sonstige*	134	68	97,1

* Im Geschäftsbereich Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

** Vor Konzernumlage.

Die Monate Januar bis März 2009 im Überblick.

- Die konjunkturellen Rahmenbedingungen verschlechterten sich. Mit der Halbleiter- und der Automobilindustrie sind zwei für Jenoptik wichtige Branchen besonders stark betroffen. [Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5.](#)
- Die Wirtschaftskrise hat einen deutlichen Einfluss auf den Jenoptik-Konzern: Der Umsatz lag mit 117,7 Mio Euro knapp 9 Prozent, der Auftragseingang mit 109,9 Mio Euro knapp 21 Prozent unter dem Vorjahresniveau. [Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 6.](#)
- Infolge des Umsatzrückgangs und einer hohen Wettbewerbsintensität hat sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) mit 7,7 Mio Euro operativ knapp halbiert. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 0,4 Mio Euro. Trotz besserem Finanzergebnis war das Ergebnis nach Steuern mit 2,7 Mio Euro negativ. [Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 6.](#)
- Kapazitätsanpassungen fanden im Wesentlichen über den Abbau von Leiharbeit und der Einführung von Kurzarbeit statt. [Siehe Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren – Seite 7 und 8.](#)
- Die Nettoverschuldung erhöhte sich nur geringfügig, die Eigenkapitalquote stieg infolge der geringeren Bilanzsumme auf nun 42,9 Prozent. [Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 8.](#)
- Das operative Geschäft ist von der Wirtschaftskrise unterschiedlich stark betroffen. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme entwickelte sich weiter positiv. Die Segmente Laser & Optische Systeme und Messtechnik hingegen wiesen Umsatz- und Ergebnisrückgänge aus. [Siehe Segmentberichterstattung – Seite 11 bis 13.](#)
- Das Risiko aus der Konjunktorentwicklung erhöhte sich. Auswirkungen aus einem nun eröffneten Insolvenzverfahren eines Schlüssellieferanten im Segment Laser & Optische Systeme sind unter anderem von der Entscheidung über die Fortführung derer Geschäfte und der Entwicklung des betreffenden Marktes abhängig. [Siehe Risikobericht – Seite 14.](#)
- Die Ergebnisse des 1. Quartals lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu. Für das Gesamtjahr 2009 erwartet Jenoptik geringere Umsätze als 2008 und rechnet mit einem positiven EBIT. Im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise können jedoch zusätzliche, das Ergebnis belastende Einmaleffekte nicht ausgeschlossen werden. Die Mitarbeiterzahl des Konzerns wird durch bereits getroffene Maßnahmen im Jahresverlauf sinken. [Siehe Prognosebericht – Seite 15 bis 19.](#)

1. Geschäft und Rahmenbedingungen.

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

Jenoptik ist als integrierter Optoelektronik-Konzern in den fünf Sparten

- Laser & Materialbearbeitung
- Optische Systeme
- Industrielle Messtechnik
- Verkehrssicherheit und
- Verteidigung & Zivile Systeme aktiv.

Diese fünf Sparten gliedern sich in die Segmente Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme und entsprechen damit der Segmentberichterstattung.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Sparten Verkehrssicherheit und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zu einem großen Teil auch indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht in unserem Fokus.

Unser Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle, bestehend aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service, werden am Markt platziert.

Zu unseren Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luft- und Raumfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik, die digitale Bildverarbeitung sowie die Photovoltaik- und die Halbleiterindustrie.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie.

Das Kapitalmarktumfeld bleibt schwierig und ist weiterhin von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Sowohl der Dax mit minus 17,9 Prozent als auch der Tec Dax mit minus 8,7 Prozent verzeichneten im Verlauf des 1. Quartals 2009 weitere Verluste. Nach einer guten Entwicklung zum Ende des Jahres 2008 verlor auch die Jenoptik-Aktie im 1. Quartal 2009 an Wert. Sie startete am 2. Januar 2009 mit 5,55 Euro und schloss am 31. März 2009 bei 3,50 Euro im Xetra-Handel. Das Jenoptik-Papier entwickelte sich schlechter als die beiden Vergleichsindizes Dax und TecDax und verlor über das 1. Quartal 2009 knapp 37 Prozent. Den höchsten Schlusskurs verzeichnete die Jenoptik-Aktie mit 6,19 Euro am 6. Januar 2009; der niedrigste Schlusskurs der Periode betrug 3,31 Euro am 5. März 2009.

Anlässlich der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008 am 27. März 2009 präsentierte das Management die Zahlen und den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr Anfang April zur jährlichen Analystenkon-

Ergebnis je Aktie

	31. März 2009	31. März 2008
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	- 3.424	2.263
Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien	52.034.651	52.034.651
Ergebnis je Aktie in Euro	- 0,07	0,04
Verwässerungseffekt* in TEUR	446	563
Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien**	55.737.714	56.918.070
Ergebnis je Aktie in Euro**	- 0,07	0,04

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden Verwässerungseffekte bei der Bestimmung des gewichteten Durchschnitts ausstehender Aktien berücksichtigt. Der gewichtete Durchschnitt ausstehender Aktien wird um den Effekt der in der Wandelanleihe gewährten Optionen bereinigt – unter der Annahme, dass alle Optionen ausgeübt werden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf das niedrigere unverwässerte Ergebnis je Aktie gekürzt.

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern.

** Verwässert.

ferenz in Frankfurt/Main. Anschließend legte das Management das Zahlenwerk 2008 auf Roadshows in Frankfurt, London sowie in den USA – unter anderem in New York und Boston vor. Darüber hinaus nahm Jenoptik an Bankenkonferenzen in Frankfurt/Main und Hannover teil.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen.

Die Weltwirtschaft befindet sich in den ersten Monaten des Jahres 2009 weiter in einer Rezession. Für die OECD-Staaten wurde die Prognose auf einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 4,3 Prozent gesenkt. In Deutschland erwarten die führenden Wirtschaftsinstitute 2009 ein Schrumpfen des BIP um 6 Prozent. Aufgrund der starken Exportorientierung sei die deutsche Industrie besonders von der Wirtschaftskrise betroffen.

Für die globale Ausrüsterindustrie der Halbleiterbranche prognostiziert das Marktforschungsinstitut Gartner Inc. im laufenden Jahr einen Rückgang der weltweiten Investitionen in Anlagen um 45 Prozent. Für das Jahr 2010 wird aktuell mit einer leichten Erholung des Ausrüstungsmarktes gerechnet, ohne dies jedoch zu präzisieren.

Die Entwicklung des deutschen Automobilmarktes ist von den staatlichen Subventionen geprägt und verzeichnete einen sprunghaften Anstieg der Neuzulassungen. Infolge dessen erwartet der Verband der Automobilindustrie auch für das Gesamtjahr 2009 einen höheren Inlandsabsatz als im Vorjahr. Die Exporte hin-

gegen haben deutlich nachgegeben. Der weltweite Pkw-Absatz lag – je nach Region – um 10 bis fast 40 Prozent unterhalb der Vorjahreswerte. Einen Zuwachs bei Neuzulassungen verzeichnete lediglich China.

Der deutsche Maschinenbau verzeichnete im 1. Quartal 2009 weitere Einbußen. Für Februar errechnete der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer eine historisch einmalige Halbierung der Auftragseingänge. Für das Gesamtjahr 2009 prognostiziert der Verband einen Produktionsrückgang um 10 bis 20 Prozent. Ursache ist die starke Abhängigkeit von den Exporten.

Für die Luftfahrtbranche legte die International Air Transport Association (IATA) im April 2009 ihren ausführlichen Branchenbericht vor. Sowohl die Passagierzahlen als auch die Luftfracht gehen im zweistelligen Prozentbereich zurück, sodass einzelne Fluggesellschaften bereits mit Kürzungen und Stornierungen ihrer Flugzeugbestellungen reagierten bzw. dies erwägen.

Für die anderen Branchen sind seit März 2009 keine wesentlichen neuen Branchenberichte veröffentlicht worden. Wir verweisen daher auf die Angaben im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 46 bis 47.

1. Quartal 2009

- Weltwirtschaft in Rezession.
- Jenoptik besonders durch Krise der Halbleiter- und Automobilindustrie betroffen.
- Wehr- und Sicherheitstechnik setzt Wachstumstrend fort.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Hinweis: Die Angaben zu den drei Segmenten in der Berichterstattung zur Ertragslage sowie in der Segmentberichterstattung sind mit den Angaben im Bericht über das 1. Quartal des Vorjahres vergleichbar.

2.1 Ertrags- und Auftragslage.

Umsatzentwicklung. Der Umsatz des Jenoptik-Konzerns hat im 1. Quartal 2009 erwartungsgemäß das Vorjahresniveau nicht erreicht. Mit 117,7 Mio Euro fiel er um 8,9 Prozent geringer aus (i.Vj. 129,2 Mio Euro). Der Auslandsanteil am Umsatz des Jenoptik-Konzerns betrug 56,2 Prozent (i.Vj. 54,4 Prozent). Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme konnte die erfreuliche Entwicklung fortsetzen und einen Umsatzzuwachs von 14,3 Prozent ausweisen, der den Umsatzrückgang der beiden anderen Segmente abfederte.

Ergebnisentwicklung. Infolge des geringeren Umsatzes ging das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) von 16,4 Mio Euro (inkl. 1,8 Mio Euro Sonderertrag) im Vorjahr auf 7,7 Mio Euro zurück und hat sich damit operativ knapp halbiert.

Das Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) fiel mit 0,4 Mio Euro leicht positiv aus, verzeichnete jedoch einen signifikanten Rückgang (i.Vj. 9,2 Mio Euro). Während das Segment Verteidigung & Zivile Systeme infolge der guten Geschäftsentwicklung das EBIT nahe-

zu verdoppeln konnte, wiesen die anderen beiden Segmente ein negatives EBIT aus. Besonders stark war erwartungsgemäß der Ergebnismrückgang im Segment Laser & Optische Systeme infolge der anhaltenden Krise der Halbleiterindustrie und im Automobilbereich. Bei rückgängigem Volumen unterliegt das verbleibende Geschäft einer zunehmenden Wettbewerbsintensität. Im Vorjahreszeitraum trugen die Sonstigen (Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung) mit 0,6 Mio Euro positiv zum EBIT bei, im Wesentlichen durch 1,8 Mio Euro aus der Auflösung eines Finanzierungsleasings. Im 1. Quartal dieses Jahres hingegen schmälerten 1,1 Mio Euro Aufwendungen der Sonstigen das Konzern-EBIT. Enthalten hierin sind im Wesentlichen die Holdingkosten und die Erträge aus der Vermietung der Immobilien.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um absolut 1,5 Mio Euro. Es belief sich auf minus 3,3 Mio Euro (i.Vj. minus 4,8 Mio Euro). Ursache hierfür sind sowohl das Beteiligungs- als auch das Zinsergebnis. Das Beteiligungsergebnis war im 1. Quartal 2008 noch von den Verlusten der Xtreme technologies GmbH geprägt. Die Anteile hatte Jenoptik im Mai 2008 komplett veräußert. Das Zinsergebnis verbesserte sich infolge leicht gestiegener Zinserträge bei gleichzeitig geringeren Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal. Jenoptik profitiert im ersten Quartal vom niedrigen Zinsniveau im kurzfristigen Bereich. Mit der Aufnahme mittelfristiger Kredite im zwei-

Umsatz				EBIT			
	in Mio Euro				in Mio Euro		
	1.1. bis 31.3. 2009	1.1. bis 31.3. 2008	Veränderung		1.1. bis 31.3. 2009	1.1. bis 31.3. 2008	Veränderung
Gesamt	117,7	129,2	- 8,9 %	Gesamt	0,4	9,2	- 95,7 %
Laser & Optische Systeme	36,9	54,6	- 32,4 %	Laser & Optische Systeme*	- 1,3	7,2	- 118,1 %
Messtechnik	24,3	25,9	- 6,2 %	Messtechnik*	- 2,1	- 1,1	- 90,9 %
Verteidigung & Zivile Systeme	54,4	47,6	14,3 %	Verteidigung & Zivile Systeme*	4,9	2,5	96,0 %
Sonstige	2,1	1,1	90,9 %	Sonstige*	- 1,1	0,6	- 283,3 %

* vor Konzernumlage

ten Quartal zur Verlängerung der Fristigkeitsstruktur der Finanzschulden wird der durchschnittliche Zinssatz im weiteren Jahresverlauf steigen.

Das Ergebnis vor Steuern fiel infolge des gesunkenen Konzern-EBIT mit minus 2,9 Mio Euro negativ aus (i.Vj. 4,4 Mio Euro). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 0,3 Mio Euro nach 0,6 Mio Euro im Vorjahr. Die latenten, nicht zahlungswirksamen Steuererträge betragen 0,5 Mio Euro nach einem latenten Steueraufwand im Vorjahresquartal von 0,6 Mio Euro. Das Ergebnis nach Steuern betrug dementsprechend minus 2,7 Mio Euro (i.Vj. plus 3,2 Mio Euro)

Auftragslage. Beim Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns zeigten sich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Der Auftragseingang erreichte 109,9 Mio Euro und lag damit um 20,8 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum, jedoch auf gleicher Höhe wie im 4. Quartal 2008 (109,8 Mio Euro). Analog zum Umsatz konnte auch beim Auftragseingang das Segment Verteidigung & Zivile Systeme von einer stabilen bis guten Marktlage profitieren und die Auftragseingänge steigern. Bei den anderen beiden Segmenten war der Auftragseingang geringer als im Vorjahreszeitraum. Infolge eines geringeren Auftragseingangs im Vergleich zum Umsatz in der Berichtsperiode (Book-to-Bill-Rate: 0,93) reduzierte sich der Auftragsbestand des Konzerns gegenüber dem Jahresende 2008 um 2,6 Prozent auf 384,8 Mio Euro (31.12. 2008: 395,1 Mio Euro).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab S. 11 dieses Berichtes.

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren.

Umsatzkosten. Die Umsatzkosten sanken infolge des geringeren Umsatzes um 6,2 Prozent auf 85,6 Mio Euro (i.Vj. 91,2 Mio Euro). Aufgrund der veränderten Umsatzzusammensetzung, der verzögerten Wirkung von Kostensenkungsmaßnahmen und der laufenden Fixkosten bei geringerer Auslastung reduzierten sich die Umsatzkosten unterproportional zum Umsatzrückgang. Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Jenoptik-Exzellenz-Programmes sollen ab dem 2. Halbjahr greifen. Die Bruttomarge sank auf 27,3 Prozent (i.Vj. 29,4 Prozent).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen um 9,4 Prozent auf 8,3 Mio Euro (i.Vj. 7,6 Mio Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf geringere Aktivierungen von Entwicklungsleistungen bei konstanter F+E-Leistung zurückzuführen. Nicht in den F+E-Aufwendungen ausgewiesen sind den Kunden direkt zuordenbare Entwicklungen in Höhe von 7,1 Mio Euro, die als Umsatzkosten ausgewiesen wurden. Die Kosten der Entwicklung der Faserlaser, wichtigstes Entwicklungsprojekt der Sparte Laser & Materialbearbeitung, fließen über das Gemeinschaftsunternehmen JT Optical Engine GmbH & Co. KG anteilig ins Beteiligungsergebnis ein.

Auftragseingang				in Mio Euro			
	1.1. bis 31.3.2009	1.1. bis 31.3.2008	Veränderung				
Gesamt	109,9	138,8	-20,8 %				
Lasert & Optische Systeme	41,9	66,6	-37,1 %				
Messtechnik	19,9	31,2	-36,2 %				
Verteidigung & Zivile Systeme	46,4	39,7	16,9 %				
Sonstige	1,7	1,3	30,8 %				

Auftragsbestand				in Mio Euro			
	31.3.2009	31.12.2008	Veränderung				
Gesamt	384,8	395,1	-2,6 %				
Lasert & Optische Systeme	67,6	63,6	6,3 %				
Messtechnik	32,0	37,0	-13,5 %				
Verteidigung & Zivile Systeme	285,8	294,6	-3,0 %				
Sonstige	-0,6	-0,1	-500,0 %				

Die F+E-Quote, das Verhältnis der F+E-Aufwendungen zum Umsatz, stieg von 5,9 Prozent im Vorjahresquartal infolge des geringeren Umsatzes auf 7,1 Prozent.

Mitarbeiter und Management. Die Beschäftigtenzahl des Jenoptik-Konzerns blieb mit 3.399 Mitarbeitern konstant (per 31.12.2008: 3.400 Mitarbeiter). Verschiebungen ergaben sich zwischen den Segmenten und den Sonstigen infolge der Umgliederung von Mitarbeitern in das Jenoptik Shared Service Center (SSC), das zum Januar 2009 seine operative Arbeit mit insgesamt 66 Mitarbeitern aufnahm.

Anpassungen an die geringere Auslastung einzelner Bereiche der Jenoptik, vor allem in den Sparten Optische Systeme und Industrielle Messtechnik, erfolgten über den weiteren Abbau von Leiharbeit sowie die Einführung von Kurzarbeit. Per 31. März 2009 waren im Jenoptik-Konzern in Deutschland rund 300 Mitarbeiter in Kurzarbeit, für die zunächst für jeweils sechs Monate eine Reduzierung der Arbeitszeit von durchschnittlich 25 Prozent griff. Im April 2009 kamen weitere 107 Mitarbeiter in Kurzarbeit hinzu.

Einen strategischen Meilenstein legte Jenoptik im laufenden 2. Quartal 2009 für die Berufsausbildung der Thüringer Standorte. Seit April ist die JENOPTIK AG neben der SCHOTT JENAer GLAS GmbH und der Carl Zeiss Jena GmbH dritter Gesellschafter des Jenaer Bildungszentrums. Das bisherige Schott-Zeiss-Bildungszentrum wird künftig „Jenaer Bildungszentrum gGmbH – Schott, Carl Zeiss, Jenoptik“ heißen. Die drei Unternehmen halten jeweils 33,3 Prozent der Anteile an der Gesellschaft, die für die Ausbildung des Nachwuchses

in optischen, feinmechanischen, elektronischen und kaufmännischen Berufen, für die Berufs- und Studienwahlorientierung sowie die Umschulung, Fortbildung, Anpassungsqualifikation und Weiterbildung im Bereich der Erwachsenenqualifizierung in der Region in und um Jena zuständig ist. Die neuen Auszubildenden der Thüringer Standorte sowie die künftigen Studenten der Berufsakademie werden ab September dieses Jahres ihre praktischen Module der ersten Ausbildungsjahre im „Jenaer Bildungszentrum – Schott, Carl Zeiss, Jenoptik“ absolvieren. Jenoptik profitiert von der hervorragenden Ausstattung sowie der Bündelung des Know-hows rund um die Ausbildung der für Jenoptik wichtigen Berufe im Bildungszentrum.

2.3 Finanz- und Vermögenslage.

Finanzierungsstruktur. Die langfristigen Schulden des Konzerns erhöhten sich gegenüber Ende 2008 um 5,4 Prozent auf absolut 140,3 Mio Euro (31.12.2008: 133,1 Mio Euro) infolge der Fristverlängerung eines Kredites. Im Gegenzug verringerten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 6,3 Mio Euro (31.12.2008: 113,7 Mio Euro). Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Schulden des Jenoptik-Konzerns um 17,1 Mio Euro auf 246,1 Mio Euro, wozu auch die gesunkenen Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit beitrugen. Der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Fremdkapital (386,4 Mio Euro) zu Eigenkapital (289,7 Mio Euro) verbesserte sich im 1. Quartal 2009 leicht und lag bei 1,33 (31.12. 2008: 1,35).

F+E-Kosten				Mitarbeiter (inkl. Azubis)			
	in Mio Euro						
	1.1. bis 31.3. 2009	1.1. bis 31.3. 2008	Veränderung		31.3. 2009	31.12. 2008	Veränderung
Gesamt	8,3	7,6	9,2 %	Gesamt	3.399	3.400	0,0 %
Laser & Optische Systeme	3,6	3,8	-5,3 %	Laser & Optische Systeme	1.387	1.412	-1,8 %
Messtechnik	2,4	2,3	4,3 %	Messtechnik	795	820	-3,0 %
Verteidigung & Zivile Systeme	2,5	2,0	25,0 %	Verteidigung & Zivile Systeme	1.083	1.100	-1,5 %
Sonstige	-0,2	-0,5	60,0 %	Sonstige	134	68	97,1 %

Die Nettoverschuldung des Jenoptik-Konzerns hat sich im Vergleich zu Ende 2008 nur geringfügig erhöht und beträgt zum 31. März 2009 194,6 Mio EUR (31.12.2008: 191,6 Mio Euro).

Investitionsanalyse. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 3,4 Mio Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 5,8 Mio Euro). Der Rückgang ist auf eine geringere Aktivierung von Entwicklungsleistungen, auf geringere Investitionen in Immobilien sowie auf das konsequente Investitionsmanagement zurückzuführen. Mit 2,4 Mio Euro entfielen mehr als zwei Drittel der Investitionen auf die Sachanlagen, wovon ein Großteil in die Betriebs- und Geschäftsausstattung floss, darunter Applikationsanlagen in der Sparte Laser & Materialbearbeitung für Kunden aus der Photovoltaik-Industrie. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte fielen mit 1,0 Mio Euro ebenfalls geringer aus als im Vorjahr (i.Vj. 1,7 Mio Euro).

Den Investitionen standen regelmäßige Abschreibungen in Höhe von 7,2 Mio Euro (i.Vj. 7,2 Mio Euro) gegenüber.

Liquiditätsanalyse. Bei der Liquiditätsanalyse sind die Zahlungsmittelströme im Jahr 2009 vollständig mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 2,3 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 7,9 Mio Euro). Der Rückgang des operativen Cashflow ist im Wesentlichen auf das negative Quartalsergebnis vor

Steuern in Höhe von minus 2,9 Mio Euro (i.Vj. 4,4 Mio Euro) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug minus 2,9 Mio Euro (i.Vj. minus 5,1 Mio Euro) und war im Wesentlichen geprägt von geringeren Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen von 2,4 Mio Euro (i.Vj. 4,1 Mio Euro) sowie geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von 1,0 Mio Euro (i.Vj. 1,7 Mio Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal 2009 betrug minus 1,5 Mio Euro (i.Vj. minus 5,7 Mio Euro). Das Vorjahr war geprägt durch den Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und assoziierten Unternehmen.

Bilanzanalyse. Die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns konnte um 13,0 Mio Euro auf 676,1 Mio Euro (31.12.2008: 689,1 Mio Euro) gesenkt werden.

Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es mit 372,8 Mio Euro (per 31.12.2008: 376,3 Mio Euro) nur wenig Veränderungen. Der leichte Rückgang ist auf das etwas geringere Sachanlagevermögen zurückzuführen, da insbesondere im Immobilienbereich die Investitionen unterhalb der Abschreibungen lagen. Auch die Finanzanlagen inklusive der Anteile an assoziierten Unternehmen veränderten sich mit 19,5 Mio Euro kaum (per 31.12.2008: 20,2 Mio Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 9,5 Mio Euro auf 303,2 Mio Euro (per 31.12.2008: 312,8 Mio Euro). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus

Nettoverschuldung

	in Mio Euro		
	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2008
Gesamt	- 194,6	- 191,6	- 199,0
Wertpapiere	1,7	2,0	2,2
Zahlungsmittel	10,5	12,5	10,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	99,4	92,4	142,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	107,4	113,7	69,6

geringeren Forderungen und sonstigen Vermögenswerten. Diese reduzierten sich infolge des niedrigeren Umsatzes im 1. Quartal 2009. Die Vorräte erhöhten sich leicht auf 183,7 Mio Euro (31.12.2008: 179,5 Mio Euro). Ursache für den unterjährigen Aufbau von Vorräten bei einem gleichzeitigen Rückgang der Forderungen ist das traditionell umsatzstärkere 4. Quartal eines jeden Geschäftsjahres. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um rund 2 Mio Euro auf 10,5 Mio Euro (31.12.2008: 12,5 Mio Euro).

Das Working Capital, definiert als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) und erhaltenen Anzahlungen, stieg auch infolge des unterjährigen Vorratsaufbaus leicht auf 205,4 Mio Euro (31.12.2008: 201,6 Mio Euro). Geringeren Kundenforderungen standen niedrigere Lieferantenverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen gegenüber.

Das Eigenkapital des Jenoptik-Konzerns sank aufgrund des ausgewiesenen Verlustes um 3,1 Mio Euro auf 289,7 Mio Euro (31.12.2008: 292,8 Mio Euro). Durch die verringerte Bilanzsumme erhöhte sich jedoch die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, von 42,5 Prozent Ende 2008 auf nun 42,9 Prozent.

Ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde in ein dreijähriges Darlehen umgewandelt. Dies führte zu einem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 99,4 Mio Euro (31.12.2008: 92,4 Mio Euro). Dadurch erhöhten sich auch die

langfristigen Schulden auf insgesamt 140,3 Mio Euro (31.12.2008: 133,1 Mio Euro). Die Pensionsverpflichtungen, sonstigen langfristigen Rückstellungen sowie die anderen langfristigen Verbindlichkeiten blieben weitgehend unverändert.

Die kurzfristigen Schulden sanken um 17,1 Mio Euro auf 246,1 Mio Euro (31.12.2008: 263,1 Mio Euro). Dieser Rückgang ist vor allem auf die oben genannte Umwandlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in langfristige Finanzschulden sowie auf geringere Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Der Jenoptik-Konzern übernahm im 1. Quartal 2009 Teile des chinesischen Unternehmens Shanghai AES Auto Equipment Co. Ltd (AES) (siehe auch Seite 12).

Im März 2009 gründete Jenoptik zusammen mit Dagesh das Gemeinschaftsunternehmen JENOPTIK OptiSys Ltd. in Israel. JENOPTIK OptiSys Ltd. wird israelischen Kunden der Halbleiter- und Sicherheitsindustrie optomechanische Module anbieten.

Weitere Unternehmenskäufe bzw. -verkäufe haben im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nicht stattgefunden.

Bei den nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 72 und die Angaben zu Bürgschaften im Risikobericht des Geschäftsberichtes 2008 ab Seite 87.

1. Quartal 2009

- Eigenkapitalquote erhöhte sich infolge der verringerten Bilanzsumme.
- Teil der kurzfristigen in mittelfristige Schulden umgewandelt.

3. Segmentberichterstattung.

Hinweis: Die Angaben zu den drei Segmenten in der Berichterstattung zur Ertragslage sowie in der Segmentberichterstattung sind mit den Angaben im Bericht über das 1. Quartal des Vorjahres vergleichbar.

3.1 Segment Laser & Optische Systeme.

In diesem Segment sind die Sparten Laser & Materialbearbeitung und Optische Systeme zusammengefasst. Beide Sparten spürten im 1. Quartal die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise, sodass Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang unter dem Vorjahresniveau lagen.

Der Umsatz des Segmentes Laser & Optische Systeme betrug 36,9 Mio Euro (i.Vj. 54,6 Mio Euro). Der 32,4-prozentige Rückgang resultierte aus beiden Sparten. Die Sparte Optische Systeme ist weiterhin von der anhaltenden Halbleiterkrise beeinflusst. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung zeigte sich die geringe Nachfrage aus der Automobilindustrie.

Dies spiegelte sich vor allem im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Segmentes wider, das im 1. Quartal mit minus 1,3 Mio Euro negativ ausfiel (i.Vj. 7,2 Mio Euro).

Auftragslage. Bei der Auftragslage zeigte sich ein ähnliches Bild. Die Auftragseingänge gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37,1 Prozent auf 41,9 Mio Euro zurück (i.Vj. 66,6 Mio Euro). Aufgrund des gerin-

geren Umsatzvolumens in der Berichtsperiode im Vergleich zum Auftragseingang (Book-to-Bill-Rate: 1,14) stieg der Auftragsbestand des Segmentes gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 6,3 Prozent auf 67,6 Mio Euro (31.12.2008: 63,6 Mio Euro).

Ein wichtiger Auftrag aus Asien kam im 1. Quartal 2009 für die Photovoltaik-Anlagen der Sparte Laser & Materialbearbeitung. Sie wird dort eine weitere Produktionslinie von Dünnschicht-Solarzellen ausstatten. Das Auftragsvolumen lag im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Jenoptik positioniert sich mit diesem neuen Auftrag auch im laufenden Geschäftsjahr 2009 weiter als Lieferant für Serienlösungen im Strukturierungs- und Abtragsprozess bei der Solarzellenherstellung, speziell für die Herstellung von Dünnschicht-Solarzellen. Der neue Auftrag umfasst eine Produktionslinie mit der kompletten Schichtstrukturierungs- und Abtragstechnik. Bei den Produktionsausrüstungen für die Photovoltaikindustrie setzte sich der Trend zu Kostenoptimierungen fort, was zu einem im Maschinen- und Anlagenbau üblichen Preisniveau für Ausrüstungen führt.

Die Mitarbeiterzahl des Segmentes sank um 25 Mitarbeiter auf 1.387 (31.12.2008: 1.412 Mitarbeiter). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Jenoptik Shared Service Center zurückzuführen, in das Mitarbeiter umgliedert wurden. Seit Januar 2009 greift im Segment Kurzarbeit für rund 300 Mitarbeiter mit einer Arbeitszeitreduzierung um rund 25 Prozent.

Die internationale Präsenz wurde weiter ausgebaut. Mit einem Gemeinschaftsunternehmen ist Jenoptik seit März 2009 nun auch im israelischen Markt direkt prä-

Segment Laser & Optische Systeme

Segment Laser & Optische Systeme		in Mio Euro	
	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz	36,9	54,6	- 32,4 %
EBIT*	- 1,3	7,2	- 118,1 %
Auftragseingang	41,9	66,6	- 37,1 %
Auftragsbestand	67,6	63,6**	6,3 %
Mitarbeiter	1.387	1.412**	- 1,8 %

* vor Konzernumlage ** Angaben zum 31. Dezember 2008

sent. Gemeinsam mit dem israelischen Unternehmen Dagesh gründete Jenoptik die JENOPTIK OptiSys Ltd., die israelischen Kunden der Halbleiter- und Sicherheitsindustrie optomechanische Module anbieten wird. Das Gemeinschaftsunternehmen führt die Erfahrungen von Dagesh im Bereich der Mechanikfertigung sowie der Entwicklung und Konstruktion von Modulen mit den umfassenden Kompetenzen der Jenoptik-Sparte Optische Systeme in Optik- und Mechanik-Konstruktion, Optischer Mess- und Prüftechnik und Systemintegration zusammen. Dagesh und Jenoptik halten je 50 Prozent an dem neuen Unternehmen. JENOPTIK OptiSys wird als Systemhaus die Konstruktion, Montage, Justage und Prüfung von kompletten Modulen anbieten. Investitionen in Reinraum-Produktionsumgebungen sind geplant.

3.2 Segment Messtechnik.

Das Segment Messtechnik setzt sich aus den Sparten Industrielle Messtechnik und Verkehrssicherheit zusammen. Die Auswirkungen der Krise der Automobilindustrie konnten von der kleineren, jedoch stabilen Sparte Verkehrssicherheit nicht kompensiert werden.

Der Umsatz blieb mit 24,3 Mio Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau (i.Vj. 25,9 Mio Euro), wobei hier die Sparte Industrielle Messtechnik noch von dem Auftragsbestand aus der Zeit vor der Krise profitierte.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Segmentes verringerte sich im Vergleich zum Vorjahres-

quartal und fiel mit minus 2,1 Mio Euro erneut negativ aus (i.Vj. minus 1,1 Mio Euro). Ursachen hierfür sind neben den Effekten infolge der Automobilkrise auch Aufwendungen für den Aufbau des jungen Geschäftsfeldes Traffic Service Providing.

Auftragslage. Die Auftragslage des Segmentes Messtechnik spiegelt im Gegensatz zur Umsatzentwicklung die aktuelle Lage wider: Die Auftragseingänge reduzierten sich im Vorjahresvergleich auf 19,9 Mio Euro (i.Vj. 31,2 Mio Euro), was einem Rückgang um 36,2 Prozent entspricht (Book-to-Bill-Rate: 0,82). Hier sind, insbesondere in der Sparte Industrielle Messtechnik, die Auftragseingänge auch gegenüber dem 4. Quartal 2008 nochmals zurückgegangen, sodass für das laufende Jahr mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebnismrückgang in dieser Sparte gerechnet werden muss. Dem steht eine stabile Umsatz- und Ertragsentwicklung der Sparte Verkehrssicherheit gegenüber. Der Auftragsbestand des Segmentes reduzierte sich von 37,0 Mio Euro Ende 2008 auf 32,0 Mio Euro.

Bei der Mitarbeiterzahl des Segmentes Messtechnik ist der Rückgang sowohl auf den operativen Start des Jenoptik Shared Service Centers als auch auf Mitarbeiterabbau zurückzuführen. Hier reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiter gegenüber Ende 2008 um insgesamt 25 auf 795 Mitarbeiter (31.12.2008: 820 Mitarbeiter). Kurzarbeit greift seit April dieses Jahres für insgesamt 79 Mitarbeiter der Sparte Industrielle Messtechnik.

Die internationale Präsenz stärkte die Sparte Industrielle Messtechnik mit der Übernahme von Teilen des

Segment Messtechnik

Segment Messtechnik		in Mio Euro	
	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz	24,3	25,9	-6,2 %
EBIT*	-2,1	-1,1	-90,9 %
Auftragseingang	19,9	31,2	-36,2 %
Auftragsbestand	32,0	37,0**	-13,5 %
Mitarbeiter	795	820**	-3,0 %

* vor Konzernumlage ** Angaben zum 31. Dezember 2008

chinesischen Unternehmens Shanghai AES Auto Equipment Co. Ltd. Besonders die Montagekapazitäten für industrielle Messtechnik und das Beschaffungs-Know-how elektronischer und mechanischer Bauteile erweitern sich mit der Übernahme. Die Unternehmensteile werden aktuell mit den bereits bestehenden Aktivitäten der Sparte in China zusammengeführt. AES mit Sitz in Shanghai wurde 2004 gegründet und ist unter anderem spezialisiert auf Entwicklung, Montage und Vertrieb von industrieller Mess- und Montagetechnik für die chinesische Automobilindustrie.

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme besteht aus der gleichnamigen Sparte. Diese setzte im 1. Quartal 2009 die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Vorjahres in einem weiter stabilen bis guten Marktumfeld fort, profitierte im 1. Quartal jedoch von der Auslieferung eines Großauftrages, der im laufenden 2. Quartal abgeschlossen wird.

Der Umsatz des Segmentes erhöhte sich gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres um 14,3 Prozent auf 54,4 Mio Euro (i.Vj. 47,6 Mio Euro). Ursache des Anstiegs ist unter anderem eine gute Entwicklung des Geschäftsbereiches Sensorik, der im Verlauf des 4. Quartals 2008 und des 1. Quartals 2009 einen großen Auftrag der Sicherheitstechnik auslieferte. Auch die Geschäftsbereiche Mechatronik und Optronik trugen zur positiven Entwicklung bei.

Die gute Entwicklung zeigte sich ebenfalls im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Segmentes: Es verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 96,0 Prozent auf 4,9 Mio Euro (i.Vj. 2,5 Mio Euro), wobei auch hier der wesentliche Beitrag aus dem Geschäftsbereich Sensorik infolge von Skaleneffekten im Rahmen des Großauftrages kam.

Auch die Auftragslage entspricht der guten bis stabilen Entwicklung des Segmentes und der adressierten Märkte. Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,9 Prozent auf 46,4 Mio Euro (i.Vj. 39,7 Mio Euro). Unter anderem kamen Aufträge für die Stromversorgung von Ortungssystemen im militärischen Bereich sowie für Zugstrom-Versorgungssysteme hinzu. Der Auftragsbestand des Segmentes reduzierte sich infolge eines im Vergleich zum Auftragseingang leicht höheren Umsatzvolumens (Book-to-Bill-Rate: 0,85) in der Berichtsperiode leicht auf 285,8 Mio Euro (31.12.2008: 294,6 Mio Euro).

Die Mitarbeiterzahl sank um 17 auf 1.083 Beschäftigte (31.12.2008: 1.100 Mitarbeiter), auch hier im Wesentlichen infolge der Umgliederung von Mitarbeitern in das Shared Service Center.

Segment Verteidigung & Zivile Systeme

Segment Verteidigung & Zivile Systeme		in Mio Euro	
	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz	54,4	47,6	14,3 %
EBIT*	4,9	2,5	96,0 %
Auftragseingang	46,4	39,7	16,9 %
Auftragsbestand	285,8	294,6**	-3,0 %
Mitarbeiter	1.083	1.100**	-1,5 %

* vor Konzernumlage ** Angaben zum 31. Dezember 2008

4. Nachtragsbericht.

Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Berichtszeitraumes lagen nicht vor.

Auf einzelne Entwicklungen im laufenden 2. Quartal wurde im Rahmen der vorliegenden Berichterstattung eingegangen.

5. Risikobericht.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenbericht verweisen wir auf die Ende März 2009 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht auf den Seiten 87 bis 96. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf des 1. Quartals mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Quartalsberichtes nicht eingetreten.

Das konjunkturelle Umfeld hat sich im Verlauf des 1. Quartals 2009 weiter verschlechtert. Dies führt zu einer Verstärkung der damit einhergehenden Risiken hinsichtlich Finanzierung und Zyklizität wichtiger Einzelmärkte, die im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 89 und 90 beschrieben sind.

Hinsichtlich der Finanzierung standen dem Konzern freie Kreditlinien in Höhe von 82,7 Mio Euro (31.12.2008: 79,2 Mio Euro) zur Verfügung. Des Weiteren

wurden im 1. Quartal 2009 kurzfristige Kreditzusagen auf eine mittelfristige Laufzeit verlängert. Eine weitere Aufnahme mittelfristiger Kredite, die zur Refinanzierung der Wandelanleihe dienen sollen, befand sich zum Redaktionsschluss dieses Quartalsberichtes in den Endverhandlungen.

Bei den Branchen-Risiken setzte sich im Berichtszeitraum ein anhaltender Nachfragerückgang der Automobilindustrie fort, der in den folgenden Quartalen zum Teil zu starken Umsatzrückgängen in der Sparte Industrielle Messtechnik führen wird. Bisher hatte die Sparte noch von dem aus dem Jahr 2008 vorhandenen Auftragsbestand profitiert. Die Nachfrage aus der Halbleiterindustrie hat sich auf dem sehr niedrigen Niveau des 4. Quartals 2008 stabilisiert. Eine Prognose zur weiteren Entwicklung dieser und der anderen Jenoptik-Branchen kann auch aktuell nicht seriös vorgenommen werden.

Nachdem – wie bereits im Geschäftsbericht 2008 berichtet – Anfang März 2009 der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für die Franke & Heidecke GmbH, Braunschweig, gestellt wurde, ist am 1. Mai 2009 das Insolvenzverfahren über das Vermögen dieser Gesellschaft eröffnet worden. Das Unternehmen ist Lieferant einer Spezialkomponente des Segmentes Laser & Optische Systeme. Lieferausfälle in diesem Zusammenhang waren bereits 2008 und im 1. Quartal 2009 eingetreten. Weitere Auswirkungen auf künftige Umsätze, Lieferverpflichtungen und auf das Risiko von Impairments sind unter anderem von einer Entscheidung bezüglich der Fortführung des Geschäftes der

Risiken und Chancen

-- Risiken infolge der konjunkturellen Entwicklung gestiegen.

Franke & Heidecke GmbH durch Interessenten sowie von der weiteren Entwicklung des Marktes abhängig.

Die Beantragung von Gläubigerschutz nach Chapter 11 des ehemaligen Jenoptik-Prozessgegners Asyst Technologies Inc. wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die Jenoptik haben. Ein mehr als zehn Jahre andauernder Rechtsstreit war im vergangenen Jahr endgültig zu Gunsten von Jenoptik entschieden worden.

6. Prognosebericht.

Trotz des weltweiten Konjunkturabschwungs sehen wir nach der Krise langfristig gute Absatzbedingungen für unsere Produkte und Dienstleistungen. Mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns und unserem Maßnahmenpaket, das wir für 2009 und 2010 definiert haben und umsetzen, sehen wir uns gut positioniert.

6.1 Langfristige Prognosen und Ziele.

Jenoptik will die Position als einer der weltweit führenden Optoelektronik-Anbieter weiter ausbauen. Um dies zu erreichen, sind konkrete und langfristige Ziele definiert und im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 103 bis 105 ausführlich beschrieben. An den langfristigen Zielen hält der Jenoptik-Konzern fest, geht aber von einer deutlichen Zeitverschiebung der Zielerreichung infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise aus.

Im Januar 2009 startete das Jenoptik-Exzellenz-Programm zur nachhaltigen Verbesserung der Kostenstrukturen im gesamten Konzern. Es werden im Wesentlichen drei Hauptrichtungen verfolgt:

- die umfassende und permanente Optimierung von Prozessen zur Kostensenkung und Qualitätssicherung,
- die weitere Vertiefung der Spartenstruktur, indem Prozesse zusammengeführt und Strukturen bereinigt werden, die heute noch auf den GmbH-Strukturen basieren und
- das Setzen konzernweiter Prozess-Standards, die die Effizienz und die Qualität erhöhen.

Die Analysephase des Jenoptik-Exzellenz-Programms wurde im März abgeschlossen, spartenübergreifende sowie spartenindividuelle Projekte wurden definiert. Die erste Umsetzungsphase startet im 2. Quartal 2009 mit jenen Themen, die die größten positiven Auswirkungen haben. Dazu zählen im Wesentlichen der Konzerneinkauf sowie Optimierungen der Produktionsabläufe.

Das Shared Service Center startete zum Januar 2009 mit seinen operativen Aufgaben. Sie umfassen derzeit die Themenfelder Informationstechnologie (IT), Personal, Konzerneinkauf, Immobilienmanagement, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU), Sicherheit sowie technische Dienste und sollen in den kommenden Jahren schrittweise erweitert werden. Schwerpunkt aktuell ist die Harmonisierung der IT im Konzern. Ein wesentlicher Schritt war die Inbetriebnahme eines neuen zentralen Rechenzentrums im Januar 2009.

Prognose Langfristige Ziele

- Analysephase des Jenoptik-Exzellenz-Programms abgeschlossen.
- Erste Kosten- und Effizienz-Effekte wirken noch 2009 und dämpfen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise.

Die künftige Entwicklung in den Segmenten sehen wir unter der Annahme, dass sich die von der Krise unterschiedlich stark betroffenen Märkte generell wieder erholen. Inwieweit die Wirtschaftskrise allgemeine Markttrends nachhaltig beeinflussen wird, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

Im Segment Laser & Optische Systeme werden die Dauer und das Ausmaß der aktuellen Halbleiterkrise und die Entwicklung ihrer verwandten Industrien den Geschäftsverlauf wesentlich beeinflussen. Im Geschäftsbereich Lasersysteme wird der Erfolg unter anderem von einer schnellen und gelungenen Markteinführung von Neuentwicklungen abhängen.

Im Segment Messtechnik werden Dauer und Ausmaß der Automobilkrise den Geschäftsverlauf der kommenden Quartale erheblich beeinflussen. Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstrukturen wurden ergriffen und werden 2009 weiter ausgeweitet. Die Sparte Industrielle Messtechnik kann jedoch künftig von der globalen Nachfrage nach Kraftstoff sparenden und emissionsarmen Motoren profitieren. Die Sparte Verkehrssicherheit behauptet sich in einem – den aktuellen Einschätzungen zufolge – weitgehend stabilen Markt. Als Weltmarktführer in der Verkehrssicherheitstechnik profitiert die Sparte von einem umfassenden Produktportfolio des Geschäftsbereiches Equipment. Der Geschäftsbereich Traffic Service Providing kann langfristig von dem Trend öffentlicher Auftraggeber hin zu Modellen des Public Private Partnership profitieren.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme bewegt sich in einem weitgehend stabilen Marktumfeld. Ursache hierfür sind auch die üblichen Vergabemodalitäten für Großaufträge, die langfristig zehn Jahre oder mehr laufen können. Dies betrifft vor allem die Geschäftsbereiche Mechatronik und Optronik. Jenoptik liefert hier an Systemhäuser und verfügt über langjährige und intensive Beziehungen zu den Kunden. In der gesamten Sparte und besonders auch im Geschäftsbereich Sensorik zeigte sich vor allem 2008 der Trend zu Systemen für die Sicherheit – sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich.

6.2 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen.

Gesamtwirtschaft. Nach minus 4,3 Prozent für 2009 erwartet die OECD für 2010 einen leichten Rückgang der Wirtschaft ihrer Mitgliedsstaaten um 0,1 Prozent. Auch für die deutsche Wirtschaft sehen führende Wirtschaftsinstitute in dem am 23. April dieses Jahres veröffentlichten Frühjahrgutachten entgegen der Aussagen zum Jahresanfang keine Erholung im Jahr 2009. Für 2010 prognostizieren sie inzwischen, wenn überhaupt, nur noch eine leichte Erholung der deutschen Wirtschaft.

Bei den Prognosen der weiteren Wirtschaftsentwicklung weltweit überwiegt Ende April 2009 ein düsteres Stimmungsbild, wobei jedoch vereinzelt im Zusammen-

Prognose Gesamtwirtschaft

- Keine Erholung 2009.
- Entwicklung der Jenoptik-Branchen an Weltwirtschaft gekoppelt.

hang mit der Entwicklung einzelner Branchen auch positive Meldungen veröffentlicht werden.

Jenoptik-Branchen. In der Halbleiterindustrie beispielsweise sieht Europas größter Ausrüster ASML Anzeichen einer leichten Belebung des Marktes. Die Halbleiterindustrie selbst verzeichnete im ersten Quartal 2009 weiter deutlich geringere Umsätze als im Vorjahreszeitraum. Der Branchenverband SIA koppelt ein Anziehen der Nachfrage an eine allgemeine Belebung der Wirtschaft. Ein Anknüpfen der Branche an frühere Wachstumsraten sieht der Verband jedoch in den nächsten Jahren nicht.

Eine fundierte Prognose bzw. eine Präzisierung der künftig erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung – sowohl der Gesamtwirtschaft als auch der Jenoptik-Branchen – ist aufgrund der zum Teil widersprüchlichen Informationslage zum aktuellen Zeitpunkt auch weiterhin nicht seriös abschätzbar. Die Angaben der Berichterstattung zur Gesamtwirtschaft und zu den Jenoptik-Branchen beziehen sich auf Informationen bis zum 6. Mai 2009.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage.

Die in den drei Monaten bis zum 31. März 2009 erzielten Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu. Alle hier nachfolgen-

den Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage nicht weiter signifikant verschlechtert. Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Konkrete Prognosen für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 sind aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage nur begrenzt möglich und infolge der weiterhin unsicheren Konjunktorentwicklung auch zum aktuellen Zeitpunkt nicht weiter präzisierbar.

Der Verlauf der weiteren Geschäftsentwicklung unserer drei Segmente unterliegt den folgenden Annahmen:

Segment Laser & Optische Systeme.

Eine leichte Abmilderung der Halbleiterkrise beginnend ab der zweiten Jahreshälfte 2009 ist möglich. Bei dem mit der Halbleiterkrise einhergehenden niedrigen Umsatz erwarten wir für 2009 keine deutliche Verbesserung.

Segment Messtechnik.

Der Rückgang des Auftragseingangs ab November 2008 in der Sparte Industrielle Messtechnik verstärkte sich Anfang 2009. Dies wird einen deutlichen Umsatzrückgang in den kommenden Quartalen verursachen, der auch von der kleineren, jedoch weitgehend stabilen Sparte Verkehrssicherheit kaum kompensiert werden kann. Kostensenkungsmaßnahmen wurden eingeleitet. Die Chancen der Sparte Verkehrssicherheit ergeben sich

Prognose Jenoptik-Geschäftslage

-- Umsatz und Ergebnis werden das Niveau von 2008 nicht erreichen.

– neben einer weitgehend stabilen Marktentwicklung – aus der kompletten Produktpalette, aus unserer Position als Weltmarktführer im Gerätegeschäft sowie aus eventuell neuen Aufträgen im Traffic-Service-Providing. Hier sind jedoch weitere Aufwendungen aus dem Aufbau dieses Geschäftes zu verarbeiten.

Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Aufgrund des hohen und langfristigen Auftragsbestandes besteht eine relativ hohe Planungssicherheit bei Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Das Jenoptik Management rechnet insgesamt für den Konzern mit einem Geschäftsverlauf, der bei Umsatz und Ergebnis das Niveau von 2008 nicht erreichen wird. Erschwerte Absatzbedingungen, die in den Segmenten unterschiedlich stark ausgeprägt sind, werden erwartet. Auch im schwierigen Umfeld des Jahres wird Jenoptik vom stabilen Geschäft des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme profitieren. Hier erwarten wir 2009 einen Umsatzbeitrag von wiederum mehr als 200 Mio Euro (2008: 208,5 Mio Euro).

Eine ebenfalls relativ stabile Umsatzentwicklung erwarten wir auch in der Sparte Verkehrssicherheit (Segment Messtechnik). In den Sparten Optische Systeme und Industrielle Messtechnik erwarten wir jedoch 2009 infolge eines Nachfragerückgangs deutlich niedrigere Umsätze als im Geschäftsjahr 2008.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit des Jenoptik-Konzerns wird von einem Marktumfeld mit hoher Wettbewerbsintensität infolge der Wirtschaftskrise und dem

erwarteten geringeren Umsatzvolumen geprägt sein. Aufgrund des stabilen Beitrags des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme sowie unserer Präsenz in verschiedenen Märkten gehen wir aber von einem positiven Konzern-Betriebsergebnis aus. Im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise können jedoch zusätzliche, das Ergebnis belastende Einmaleffekte nicht ausgeschlossen werden – etwa durch bei Kunden oder Lieferanten auftretende Finanzierungsengpässe oder Insolvenzen oder größtenteils nicht liquiditätswirksame Einmalaufwendungen infolge von Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen im Jenoptik-Konzern.

Bei der Auftragslage profitiert Jenoptik ebenfalls von der Präsenz in verschiedenen Märkten. Die Auftragsgänge aus der Halbleiter- und der Automobilindustrie sind im 1. Quartal 2009 weiter stark zurückgegangen, wobei sich jedoch bei der Halbleiterindustrie eine Bodenbildung auf sehr niedrigem Niveau abzeichnet. Stabile Auftragseingänge waren hingegen bei der Wehr- und Sicherheitstechnik sowie im Bereich der Verkehrssicherheit zu verzeichnen.

Da vor allem in den Sparten Verteidigung & Zivile Systeme sowie Verkehrssicherheit Auftragseingänge im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich möglich sind, ohne dass diese mit hinreichender Wahrscheinlichkeit prognostiziert werden können, sind belastbare Aussagen zur Höhe des Auftragseingangs und damit auch des erwarteten Auftragsbestandes nicht möglich.

Für das Gesamtjahr 2009 soll die Mitarbeiterzahl des Jenoptik-Konzerns sinken, wobei Anpassungen im

Prognose Segmente

- Unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten.
- Stabiler Geschäftsverlauf im Segment Verteidigung & Zivile Systeme erwartet.

Zusammenhang mit den konsequenten Kostenoptimierungen im Rahmen des Jenoptik-Exzellenz-Programms stehen. Vor dem Hintergrund der weiteren konjunkturellen Entwicklung wird die Beschäftigtenzahl situationsbedingt laufend überprüft. Anpassungen der Personalkapazitäten sind durch den Abbau von Überstunden und Leiharbeit sowie die Einführung von Kurzarbeit bereits teilweise erfolgt. Grundsätzlich ist Jenoptik jedoch bestrebt, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu halten.

Für die Finanzierung stehen neben den Kassen- und Bankguthaben und Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 12,2 Mio Euro zum 31. März 2009 auch freie Kreditlinien in Höhe von rund 83 Mio Euro zur Verfügung. Diese sind kurzfristiger Natur, stehen dem Jenoptik-Konzern jedoch seit mehreren Jahren revolvingend zur Verfügung. Verhandlungen zur Aufnahme eines weiteren mittelfristigen Kredites zur Refinanzierung der Wandelanleihe befinden sich derzeit in der Endphase.

Die Finanzierung kleinerer Akquisitionen soll vorwiegend aus laufendem Cashflow erfolgen. Für die Finanzierung größerer Akquisitionen könnte Jenoptik auf die Finanzierungsinstrumente aus den Beschlüssen der Hauptversammlung 2008 zurückgreifen, was jedoch aktuell nicht vorgesehen ist.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung.

in TEUR	1.1. – 31.3. 2009	1.1. – 31.3. 2008
Umsatzerlöse	117.659	129.221
Umsatzkosten	85.571	91.183
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.088	38.038
Forschungs- und Entwicklungskosten	8.318	7.600
Vertriebskosten	13.754	13.209
Allgemeine Verwaltungskosten	8.887	9.850
Sonstige betriebliche Erträge	3.419	5.926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.139	4.104
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	409	9.201
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-517	-1.363
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-194	-39
Zinserträge	446	405
Zinsaufwendungen	3.008	3.800
Finanzergebnis	-3.273	-4.797
Ergebnis vor Steuern	-2.864	4.404
Steuern vom Einkommen und Ertrag	301	602
Latente Steuern	-452	589
Ergebnis nach Steuern	-2.713	3.213
Ergebnis der Minderheiten	711	950
Ergebnis der Aktionäre	-3.424	2.263
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,07	0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,07	0,04

Konzernbilanz.

Aktiva			
in TEUR	31. März 2009	31. Dez. 2008	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	372.850	376.335	- 3.485
Immaterielle Vermögenswerte	88.442	88.929	- 487
Sachanlagen	167.677	170.489	- 2.812
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.583	34.794	- 211
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.372	1.358	14
Finanzanlagen	18.163	18.802	- 639
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.460	10.589	- 129
Latente Steuern	52.153	51.374	779
Kurzfristige Vermögenswerte	303.229	312.764	- 9.535
Vorräte	183.737	179.450	4.287
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	107.337	118.832	- 11.495
Wertpapiere	1.674	1.959	- 285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.481	12.523	- 2.042
Summe Aktiva	676.079	689.099	- 13.020
Passiva			
in TEUR	31. März 2009	31. Dez. 2008	Veränderung
Eigenkapital	289.742	292.837	- 3.095
Gezeichnetes Kapital	135.290	135.290	0
Kapitalrücklage	186.137	186.137	0
Andere Rücklagen	- 54.313	- 50.507	- 3.806
Minderheitsanteile	22.628	21.917	711
Langfristige Schulden	140.279	133.114	7.165
Pensionsverpflichtungen	6.434	6.437	- 3
Sonstige langfristige Rückstellungen	18.405	18.370	35
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	99.387	92.418	6.969
Andere langfristige Verbindlichkeiten	13.236	12.967	269
Latente Steuern	2.817	2.922	- 105
Kurzfristige Schulden	246.058	263.148	- 17.090
Steuerrückstellungen	2.934	2.934	0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	33.584	35.751	- 2.167
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	107.417	113.684	- 6.267
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	102.123	110.779	- 8.656
Summe Passiva	676.079	689.099	- 13.020

Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen		
			kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente
Stand am 01.01.2008	135.290	186.726	-65.550	-6	6.229
Bewertung Finanzinstrumente				-907	2.345
Währungsveränderungen			-10		
Periodenergebnis			2.263		
Stand am 31.03.2008	135.290	186.726	-63.297	-913	8.574
Stand am 01.01.2009	135.290	186.137	-53.776	-1.888	6.552
Bewertung Finanzinstrumente				-176	-1.215
Währungsveränderungen			-17		
Periodenergebnis			-3.424		
Stand am 31.03.2009	135.290	186.137	-57.217	-2.064	5.337

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

in TEUR	1.1. bis 31.3.2009	1.1. bis 31.3.2008
Ergebnis nach Steuern	-2.713	3.213
Unterschied aus Währungsumrechnung	1.009	-954
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-176	-907
Derivative Finanzinstrumente	1.215	2.345
Summe der aus Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-3.095	3.697
Davon entfallen auf:		
Minderheiten	711	950
Aktionäre	-3.806	2.747

kumulierte Währungs- differenzen	Minderheiten	Gesamt
-3.399	21.634	280.924
		1.438
-944	950	-954
		3.213
-4.343	22.584	284.621
-1.395	21.917	292.837
		-1.391
1.026		1.009
	711	-2.713
-369	22.628	289.742

Konzernkapitalflussrechnung.

in TEUR	1.1. bis 31.3. 2009	1.1. bis 31.3. 2008
Ergebnis vor Steuern	- 2.864	4.404
Zinsen	2.562	3.395
Abschreibungen / Zuschreibungen	7.247	7.280
Wertminderungen	231	0
Gewinne aus dem Abgang Anlagevermögen	- 8	- 76
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	459	1.911
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	7.627	16.914
Veränderung der Rückstellungen	- 2.693	- 5.234
Veränderung Working Capital	- 3.177	- 2.292
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	849	- 1.277
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	2.606	8.111
Ertragsteuerzahlungen	- 300	- 237
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.306	7.874
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	26	143
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.002	- 1.664
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	253	897
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 2.410	- 4.109
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	414	263
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	- 582	- 916
Erhaltene Zinsen	447	330
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.854	- 5.056
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	8.014	16.375
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 7.682	- 3.407
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing	- 158	- 10.586
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 479	- 5.925
Gezahlte Zinsen	- 1.235	- 2.169
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.540	- 5.712
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 2.088	- 2.894
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	46	- 483
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.523	13.792
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.481	10.415

Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen.

1. Januar – 31. März 2009

(Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige, Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	36.927 (54.565)	24.340 (25.915)	54.360 (47.608)	2.032 (1.133)	117.659 (129.221)
davon Deutschland	11.506 (18.563)	9.299 (10.361)	28.644 (28.735)	2.110 (1.234)	51.559 (58.893)
Europäische Union	10.801 (19.750)	4.391 (5.670)	14.612 (10.657)	0 (0)	29.804 (36.077)
Übriges Europa	2.347 (1.371)	1.554 (1.595)	5.566 (4.420)	0 (0)	9.467 (7.386)
NAFTA	9.047 (7.641)	5.461 (4.067)	1.382 (1.417)	-78 (-101)	15.812 (13.024)
Südostasien/Pazifik	2.377 (3.154)	2.487 (3.531)	4.036 (2.038)	0 (0)	8.900 (8.723)
Übrige	849 (4.086)	1.148 (691)	120 (341)	0 (0)	2.117 (5.118)
Betriebsergebnis (EBIT) vor Konzernumlage	-1.331	-2.099	4.897	-1.058	409
Betriebsergebnis (EBIT)	(7.187)	(-1.099)	(2.461)	(652)	(9.201)
Betriebsergebnis (EBIT) nach Konzernumlage	-1.862	-2.426	4.456	241	409
EBITDA vor Konzernumlage	1.921	-1.110	6.566	278	7.655
EBITDA	(10.654)	(-335)	(4.117)	(1.951)	(16.387)
EBITDA nach Konzernumlage	1.390	-1.437	6.125	1.577	7.655
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-517 (-1.363)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-517 (-1.363)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	35 (-57)	0 (0)	2 (12)	-231 (6)	-194 (-39)
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.633 (3.816)	2.387 (2.283)	2.461 (2.016)	-163 (-515)	8.318 (7.600)
Free-Cashflow (vor Ertragsteuern)	660 (-368)	2.368 (851)	-888 (5.601)	-2.667 (-2.706)	-527 (3.378)
Working Capital*	58.867 (59.024)	43.372 (48.125)	108.519 (100.285)	-5.348 (-5.816)	205.410 (201.618)
Auftragseingang	41.894 (66.596)	19.868 (31.169)	46.404 (39.655)	1.702 (1.333)	109.868 (138.753)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte*	108.000 (109.949)	20.586 (20.986)	39.853 (40.241)	122.263 (123.036)	290.702 (294.212)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	1.278 (3.152)	294 (742)	1.352 (1.858)	487 (21)	3.411 (5.773)
Abschreibungen	3.252 (3.467)	989 (764)	1.669 (1.656)	1.336 (1.299)	7.246 (7.186)
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	1.340 (1.373)	773 (841)	1.036 (1.047)	132 (61)	3.281 (3.322)

* Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2008.

Konzernanhang über die ersten drei Monate 2009.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß §315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2009, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2008 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Bilanzen/Berichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen

sächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen.

Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden 20 (i.Vj. 21) inländische und 10 (i.Vj. 10) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Gemäß IAS 31 „Rechnungslegung über Anteile an Joint Ventures“ wird 1 (i.Vj. 1) Gemeinschaftsunternehmen quartal mit einem Anteil von 50 Prozent in den Quartalsabschluss einbezogen, sowie gemäß IAS 28 „Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen“ 2 (i.Vj. 2) inländische assoziierte Unternehmen „at Equity“ bilanziert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Der Konzern der JENOPTIK AG hatte im ersten Quartal 2009 wie auch im entsprechenden Zeitraum 2008 keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten.

Sachanlagen	in TEUR	
	31.3.2009	31.12.2008
Grundstücke, Bauten	94.779	95.635
Technische Anlagen und Maschinen	42.521	44.548
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.982	23.752
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	7.395	6.554
	167.677	170.489

Vorräte	in TEUR	
	31.3.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.865	67.314
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	93.807	90.376
Fertige Erzeugnisse, Waren	22.065	21.760
	183.737	179.450

Forderungen und sonstige Vermögenswerte	in TEUR	
	31.3.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.165	93.389
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.181	4.400
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	3.055	3.390
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	3.466	2.792
Sonstige Vermögenswerte	13.470	14.861
	107.337	118.832

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	in TEUR	
	31.3.2009	31.12.2008
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.348	88.241
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.039	4.177
	99.387	92.418

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	in TEUR	
	31.3.2009	31.12.2008
Kurzfristige Anleihen	48.589	48.258
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.120	64.697
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	708	729
	107.417	113.684

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	in TEUR	
	31.3.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	28.511	33.825
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.612	41.289
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	550	507
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.868	2.009
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	2.623	2.623
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.959	30.526
	102.123	110.779

Deutscher Corporate Governance Kodex.

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind über die Jenoptik-Internet-Seiten dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten.

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2008 der Jenoptik beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 6. Mai 2009

Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes






Termine

13. Mai 2009
Veröffentlichung des Zwischenberichtes
1. Quartal 2009

3. Juni 2009
Hauptversammlung 2009
der JENOPTIK AG

13. August 2009
Veröffentlichung des Zwischenberichtes
1. Halbjahr 2009

10. November 2009
Veröffentlichung des Zwischenberichtes
3. Quartal 2009

Kontakte

Investor Relations
Steffen Schneider
Telefon 03641 65-2244
Telefax 03641 65-2804
E-Mail ir@jenoptik.com

Public Relations
Katrin Lauterbach
Telefon 03641 65-2255
Telefax 03641 65-2484
E-Mail pr@jenoptik.com

Weitere Informationen
Diese und andere Veröffentlichungen der
JENOPTIK AG finden Sie im Internet unter
www.jenoptik.de